



Kinder und Jugendliche mit Behinderung oder chronischer Erkrankung weisen ein höheres Risiko auf, Vernachlässigung, Misshandlung und sexualisierte Gewalt zu erfahren. Gleichzeitig stellen Misshandlung und Vernachlässigung ein zusätzliches spezifisches Gesundheitsrisiko für diese Kinder dar. Dieser doppelte Zusammenhang zeigt, dass diese Kinder eines besonderen Kinder-Schutzes bedürfen. In der Realität ist jedoch häufig das Gegenteil der Fall. Zu selten werden die spezifischen Gefährdungen betroffener Kinder wahrgenommen und Interventionen gestalten sich aufgrund geteilter Zuständigkeiten zwischen Kinder- und Jugendhilfe und Gesundheitswesen schwierig. Hier kann niedrigschwellige Verfügbarkeit sektorenübergreifender Expertise entscheidend zum Schutz betroffener Kinder beitragen. Beispiele hierfür sind die Forderung, dass bei der Hilfeplanung für ein Kind mit Behinderung oder chronischer Erkrankung immer eine Kinderärztin hinzugezogen werden sollte oder das Angebot der Medizinischen Kinderschutzhotline mit medizinischer Expertise für die Kinder- und Jugendhilfe.

Wir laden Sie herzlich ein, an unserem hybriden Fachtag teilzunehmen und neben einem Überblick über die aktuelle rechtliche Situation gelingende Beispiele eines sektorenübergreifenden Kinderschutzes kennen zu lernen.

Melden Sie sich gleich an!

Ihr Prof. Dr. Jörg M. Fegert

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Jörg M. Fegert

Anfragen:

Frau Nadine Ackermann

E-Mail: kinderschutzhotline.kjp@uniklinik-ulm.de

Webseite: www.kinderschutzhotline.de

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bis zum **25.08.2023**

verbindlich unter

<https://Veranstaltungen.elearning-kinderschutz.de>

zur Veranstaltung an. Den Streaming-Link senden wir Ihnen dann zeitnah vor der Veranstaltung zu.

Gefördert vom:



Eine Kooperation von:



Kinderschutz inklusiv(e)

ONLINE-Fachtag
zum Thema Kinderschutz
bei Kindern und Jugendlichen
mit Behinderung

Datum: 30.08.2023

Uhrzeit: 10.30 – 16.30 Uhr

Ort: Bundesministerium
für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend
(BMFSFJ)

Programm:

10.30 – 10.45 Uhr
Grußwort BMFSFJ

Lisa Paus

*Bundesministerium für Familie Senioren,
Frauen und Jugend (BMFSFJ)*

10.45 – 11.15 Uhr
Begrüßung und Einführung

Prof. Jörg M. Fegert

*Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/-
Psychotherapie, Universitätsklinikum Ulm*

11.15 – 11.45 Uhr

**Schutzkonzepte in
Einrichtungen der
Behindertenhilfe**

Kerstin Claus (angefragt)

*Unabhängige Beauftragte für Fragen des
sexuellen Missbrauchs*

11.45 – 12.15 Uhr

**Die Perspektive der Medizin -
Misshandlung und
Vernachlässigung von
chronisch kranken und
behinderten Kindern**

Dr. Jo Ewert

Medizinische Kinderschutzhotline

12.15 – 12.45 Uhr
**Einblicke in die Praxis –
Ergebnisse aus einer
qualitativen Befragung von
Fachkräften der
Eingliederungshilfe zu ihren
Erfahrungen im Kinderschutz**

Julia Huber

Duale Hochschule Stuttgart

12.45 – 13.30 Uhr

Pause

13.30 – 14.00 Uhr
**Die große Lösung im Kinder-
und Jugendstärkungsgesetz?**

Prof. Wolfgang Feuerhelm

*Deutsche Gesellschaft für Prävention und
Intervention im Kinderschutz (DGfPI)*

14.00 – 14.30 Uhr
**Beitrag der öffentlichen Kinder-
und Jugendhilfe zu einem
besseren Schutz von Kindern
mit Behinderung**

Dr. Susanne Heynen

Leiterin Jugendamt Stuttgart

14.30 – 15.00 Uhr
**Blick aus der Praxis-
Erfahrungen der
Behindertenhilfe**

Janina Bessenich

*Geschäftsführerin Caritas Behindertenhilfe
und Psychiatrie e.V.*

15.00 – 15.15 Uhr

Pause

15.15 – 16.15 Uhr
Podiumsdiskussion

*Prof. Jörg M. Fegert, Prof.
Michael Kölch, Dr. Susanne
Heynen, Janina Bessenich, Julia
Huber, Prof. Wolfgang
Feuerhelm, Dr. Jo Ewert*

16.15 – 16.30 Uhr
Fazit

Prof. Dr. Jörg M. Fegert

*Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/-
Psychotherapie, Universitätsklinikum Ulm*